

»Unsere Stadt«

# Kinder- und Jugendbeteiligung in Königswinter



In der Stadt Königswinter gibt es bereits viele verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Dieser Flyer bietet eine Übersicht über die Themen die der Verwaltung und Kommunalpolitik vorgelegt worden sind. Darüber hinaus sind auch Antworten auf Fragen und weitere Informationen aus den Kinder- und Jugendforen der Jahre 2011- 2015 enthalten.

Die Stadt Königswinter legt großen Wert darauf, die Ideen, Meinungen und Fragen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, zu prüfen, zu beantworten und ggf. umzusetzen.

Auf der Internetseite [www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de) können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.



STADT KÖNIGSWINTER  
DER BÜRGERMEISTER

**Stand: 21.01.2016**

*(Kinder- und Jugendforum 2015):*

<b>Positive Rückmeldungen der Kinder</b>	
<b><i>Was ist gut in Königswinter?</i></b>	
<b>Was</b>	<b>Anzahl</b>
Die Natur	53
Die Sportplätze	39
Die Spielplätze	32
Die guten Bus- und Bahnverbindungen	24
Die vielen und guten Schulen	24
Das Siebengebirge	23
Der Rhein mit der Rheinpromenade	23
Die Wälder mit ihren Wanderwegen	22
Die Einkaufsmöglichkeiten/ Geschäfte	17
Die Schwimmbäder	16
Der Drachenfels	15
Die guten Freizeitangebote/ -möglichkeiten	13
Die Sportvereine	12
Die Sicherheit im Straßenverkehr	11
Die Häuser der Jugend	10
Die Ferien mit ihren Angeboten	10
Allgemeines Wohlbefinden	9
Die Kinderfreundlichkeit/ Kinder- und Jugendbeteiligung	9
Die Eiscafés	8
Die Müllentsorgung und Sauberkeit	7
Das Sealife Center	7
Die Fahrradwege	6
Die schöne Altstadt mit Fachwerkhäusern	5
Die Notinseln	3
Die Musikschule	2
Das Ballett	2
Die Bücherei	2
Das Altenheim	2
Rhein in Flammen	2
Die Polizei	2
Die Fahrradprüfung	1
Die freiwillige Feuerwehr	1
Nibelungenhalle und Reptilienzoo	1
Bezahlbarer Wohnraum	1
Die Nutzung von Solarenergie	1
Das nicht alles bebaut werden darf	1

**Die Kommunalpolitik hat sich 2015 mit der  
Auswertung/Ergebnissen aus dem 5. Kinder- und Jugendforum  
beschäftigt:**

- |                                          |          |
|------------------------------------------|----------|
| • <b>Jugendhilfeausschuss</b>            | 17.09.15 |
| • <i>komplette Auswertung/Ergebnisse</i> |          |
| • <b>Stadtrat</b>                        | 29.09.15 |
| • <i>komplette Auswertung/Ergebnisse</i> |          |

**Mit folgenden konkreten Themen haben sich einzelne Schulen  
beschäftigt und nach internen Lösungen gesucht:**

- ordnungsgemäße Nutzung der Toiletten
  - Anschaffung von neuen Spielgeräten
  - Maßnahmen gegen „wildes“ Parken
    - Schulwegsicherheit
- Umgestaltung von einem Schulhof zum naturnahen Pausenhof
  - Fußballnetze wurden angeschafft
  - Sonnenschirme wurden angeschafft
    - Aquarium wurde eingerichtet
- Gestaltung von Schul- und Klassenräumen
  - Kooperation mit Bücherei

**Folgende Ergebnisse des 5. Kinder- und Jugendforums wurden in  
den unten aufgeführten Fachausschüssen zur Kenntnis genommen.**

**Die Umsetzung von einzelnen Punkten wird gegebenenfalls durch  
Initiativen des Fachausschusses beziehungsweise seiner Mitglieder  
eingeleitet.**

## **Straßen- und Verkehrssicherheit, sonstige Sicherheit**

### **Bau- und Verkehrsausschuss 03.11.15**

<i>Zu viel Autoverkehr, vor allem am Morgen; viele Schüler müssen die Straße überqueren</i>	<i>Haltestelle Linie 541 beim CJD</i>
<i>Unsicherheit im Straßenverkehr; speziell am Zebrastreifen auf dem Schulweg</i>	<i>Eudenbach</i>
<i>Zu schneller Autoverkehr</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Autos parken direkt auf der Straße vor der Schule</i>	<i>Grundschule Oberdollendorf</i>
<i>Schlechte Beleuchtung und zu schnell fahrende Autos auf dem Schulparkplatz</i>	<i>Parkplatz Stenzelbergschule</i>
<i>Fußgänger warten zu lang auf "Grün"</i>	<i>Ittenbach</i>
<i>Das Überqueren der Straße ist zu gefährlich</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Bürgersteige sind zu eng</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Bahnsteig ist zu schmal</i>	<i>Longenburg</i>
<i>Viele Schul- und Kindergartenkinder müssen die Straße überqueren</i>	<i>Ittenbach</i>
<i>Kirchstraße soll verkehrsberuhigter werden</i>	<i>Ittenbach / Thomasberg</i>
<i>Weniger Baustellen</i>	<i>Schulweg Stieldorf</i>
<i>Radwege, Bürgersteige und Straßen sind löchrig/ brüchig</i>	<i>verschiedene Orte</i>

## **Freizeit und Sport**

### **Bau- und Verkehrsausschuss 03.11.15**

<i>Fahrradwege sind zu erneuern oder nicht vorhanden</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Die Kinder brauchen mehr Plätze zum Klettern und Spielen</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Freizeitangebote Wanderwege</i>	<i>KöWi</i>

### **Planungs- und Umweltausschuss 04.11.15**

<i>"Schlechte" Geschäfte (alt, unwichtig)</i>	<i>Altstadt KöWi</i>
<i>Internet ist zu langsam / WLAN an öffentlichen Plätzen</i>	<i>Gesamtes Stadtgebiet</i>
<i>Fastfoodläden</i>	<i>Heisterbacherrott</i>
<i>Fitnesscenter</i>	<i>Gesamtes Stadtgebiet</i>
<i>Tiernahrung</i>	<i>Ittenbach</i>
<i>Es gibt zu wenig Angebote für junge Menschen</i>	<i>Gesamtes Stadtgebiet</i>
<i>Freizeitangebot Eiscafe</i>	<i>Heisterbacherrott</i>

## **Rund um die Schule**

### **Bau- und Verkehrsausschuss 03.11.15**

<i>Zu wenig Sitzmöglichkeiten auf den Schulhöfen</i>	<i>Realschule / Gesamtschule Oberpleis</i>
<i>Verletzungsgefahr durch das Ausrutschen auf Holzstückchen bei Nässe auf dem Schulhof</i>	<i>Stieldorf</i>
<i>Klettergerüst seit langem nicht mehr in Gebrauch</i>	<i>Grundschule Longenburg</i>
<i>Das Bauvorhaben der Grundschule Ittenbach braucht Unterstützung</i>	<i>Grundschule Ittenbach</i>
<i>Renovierungsbedürftige Klassenräume</i>	<i>Heisterbacherrott / Grundschule Oberpleis</i>
<i>Der Schulhof bietet nicht ausreichend Möglichkeiten für die Pausenaktivitäten</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Toiletten sind veraltet</i>	<i>Gymnasium am Oelberg</i>
<i>Turnhalle (Toiletten und Decke)</i>	<i>Realschule Oberpleis</i>
<i>Die Schultoiletten sind von innen abgeschlossen, verschmutzt und allgemein in schlechtem Zustand; das Wasser ist zu kalt bzw. zu warm</i>	<i>verschiedene Orte</i>

<i>Es gibt zu wenig Spielgeräte auf dem Schulhof</i>	<i>Grundschule Oberdollendorf / Stieldorf</i>
<i>Der Spielplatz gegenüber von der Johann-Lemmerz-Schule hat seit einem halben Jahr keine Spielgeräte mehr</i>	<i>Gegenüber Johann-Lemmerzschule</i>

## **Umwelt , Natur und Sauberkeit**

### **Bau- und Verkehrsausschuss      03.11.15**

<i>Umweltverschmutzung, zu viel Müll und Hundekot auf Straßen und in Parkanlagen</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Umweltverschmutzung an der Rheinpromenade und im Wald</i>	<i>am Rhein / im Wald</i>
<i>Abholzung</i>	<i>Straße Richtung Frohnhardt</i>
<i>Energieressourcen werden knapp</i>	<i>Gesamtes Stadtgebiet</i>
<i>Nicht angeleinte Hunde</i>	<i>Am Rhein / im Wald / Auf den Friedhöfen</i>
<i>Bessere Wegpflege</i>	<i>Siebengebirge</i>
<i>Bahnhof Königswinter und Bahnhoftestelle Longenburg sind verdreckt und besprüht</i>	<i>Bahnhof Königswinter / Bahnhoftestelle Longenburg</i>
<i>Tiere werden durch Autos verletzt oder getötet</i>	<i>Margarethenhöhe / Königswinterer Straße</i>
<i>"Schwarz"- Angler</i>	<i>Pleisbach</i>
<i>Graffiti wird an schulische, öffentliche und private Wände gesprüht</i>	<i>Mehrere Orte</i>
<i>Es fehlen öffentliche Toiletten</i>	<i>Altstadt KöWi</i>

### **Planungs- und Umweltausschuss      04.11.15**

<i>Energieressourcen werden knapp</i>	<i>Gesamtes Stadtgebiet</i>
<i>Alte, verfallene Häuser</i>	<i>Altstadt KöWi</i>

## **Busse, Bahnen und Fahrräder**

### **Planungs- und Umweltausschuss      04.11.15**

<i>Zu wenig Sitzplätze und Unterstellmöglichkeiten</i>	<i>Busbahnhof Oberpleis</i>
<i>Der Bus ist immer überfüllt</i>	<i>Buslinie 536 Richtung Sassenberg</i>
<i>Zu kleine Busse; Buslinie 541 nach Königswinter um 13:30 ist überfüllt</i>	<i>Buslinie 541</i>
<i>Straßenbahnlinie 66 ist zu Schulzeiten überfüllt; teilweise auch Verspätungen oder sogar Ausfälle zwischen 7:00 - 8:00 Uhr - Schüler des CJD kommen zu spät zum Unterricht</i>	<i>Haltestelle Longenburg</i>
<i>Anschlussbusse warten oftmals nicht auf die Anschlussbahn; Busfahrer fahren den Kindern vor der Nase weg - es entsteht eine Wartezeit von einer Stunde</i>	<i>Clemens-August Straße Bahnlinie 66 aus Bonn Anschlussbusse</i>
<i>Die Bahn ist überfüllt</i>	<i>Bahnlinie 66 nach Siegburg</i>
<i>Zu wenige Busse und diese oft mit Verspätung</i>	<i>Wahlfeld</i>
<i>Schüler haben einen weiten Weg zur Bushaltestelle</i>	<i>Oberpleis / Eisbach</i>
<i>Schüler möchten das Internet frei nutzen können</i>	<i>In allen Bussen</i>
<i>Der Busfahrer raucht und telefoniert im Bus</i>	<i>Buslinie 520</i>
<i>Busse/ Bahnen kommen zu spät oder entfallen; Bus- und Bahnfahrer fahren an Haltestellen vorbei; Fahrpläne sind nicht optimal</i>	<i>verschiedene Orte</i>
<i>Die Abfahrtszeiten der Linie 521 werden vor Schulbeginn nicht eingehalten</i>	<i>Buslinie 521 Richtung Oberpleis</i>
<i>Buslinie 521 Richtung Oberpleis ist nach 13:55 Uhr ab Bahnhof Königswinter zu voll</i>	<i>Buslinie 521 Richtung Oberpleis</i>

**Im Folgenden findet ihr Informationen und Antworten aus den letzten Veranstaltungen bzw. auch zu aktuellen Themen:**

## **Straßen- und Verkehrssicherheit, sonstige Sicherheit**

### **Schlechte Straßen**

↑ Alle Straßen unterliegen einer regelmäßigen Verkehrssicherungspflicht. Die Straßen werden bei Bedarf ausgebessert. Schlaglöcher zum Beispiel, die eine Gefahrenstelle sind, werden vom Baubetriebshof immer sofort beseitigt.

### **Sicherheit im Straßenverkehr/Geschwindigkeitskontrollen/gefährliche Kreuzungen etc.**

↑ Die Hinweise aus dem jeweiligen Kinder- und Jugendforum werden in der polizeilichen Arbeit berücksichtigt. Die Polizei überwacht Straßen und Schulwege im gesamten Stadtgebiet Königswinter. In Oberpleis werden z.B. die Dollendorfer Straße und „In der Rosenau“ regelmäßig durch die Polizei überwacht. Für die Sicherheit im Straßenverkehr sind im Hinblick auf die Geschwindigkeitsüberwachung der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und die Polizei verantwortlich. Laser und Radar werden nur an besonderen Gefahrenstellen (z.B. vor Kindergärten, Schulen und Altenheimen), bei Unfallhäufungen und Beschwerden eingesetzt. Hier wird auch kontrolliert, ob Personen bei Rot über die Ampel gehen. Die Stadt hat allerdings auch eigene Messgeräte, die sie an bestimmten Stellen einsetzen kann. Diese Messgeräte sind große Metallplatten, die auf die Straße gelegt werden und die Geschwindigkeit der Autos an einen Computer weiterleiten. Dieser speichert die Daten. Fahren mehr als 85 % der Fahrzeuge zu schnell, wird die Polizei um eine Überwachung mit Radargeräten gebeten.

In Höhe Bellinghausen wurde im Jahr 2014 eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h angeordnet.

Die Stadt begrüßt an gefährlichen Stellen im Bereich von Schulen Plakat- und Anhalteaktionen, die aber durch die Polizei befürwortet und begleitet werden müssen. Jährlich werden die Schulwegempfehlungen überprüft und ggf. aktualisiert. Dabei sollen Gefahrenpunkte aufgedeckt und beseitigt werden. Die beim letzten Kinder- und Jugendforum genannten Stellen hat die Polizei unter Beobachtung.

Zebrastrifen, mehr Ampeln, Verkehrsinseln, neue Straßenbeleuchtung und Spielstraßen etc. können nicht an jeder beliebigen Stelle angebracht werden – dies wird bei Bedarf jedoch geprüft. Ob Straßen genug beleuchtet sind oder Straßenbeleuchtung defekt ist wird regelmäßig überprüft. Die Polizei wird sich hierzu aus polizeilicher Sicht einbringen bzw. Hinweise an geeignete Stellen gehen.

### **Einhalten des Fahrverbots in der Fußgängerzone Altstadt**

↑ Die Lieferzeiten in der Fußgängerzone Altstadt dienen nur dazu, dass die Geschäfte mit neuer Ware beliefert werden können. Alle anderen Fahrzeuge benötigen eine Ausnahmegenehmigung. Überwacht wird das von der Polizei. Ein Fahrzeughalter wird von der Stadt verwarnet, wenn er/sie nach 11:00 Uhr und vor 6:00 Uhr in der Fußgängerzone ohne Ausnahmegenehmigung parkt. Das Befahren der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten und besonders nachts ist aber schon erheblich besser geworden, nachdem das Pollersystem an den Rheingassen und am Eingang zur Fußgängerzone umgebaut wurde und jetzt nicht mehr jeder mit einem einfachen Dreikantschlüssel die Poller herausnehmen kann. Mit der Polizei wird immer wieder besprochen, wann und wie häufig Kontrollen in der Fußgängerzone stattfinden. Aber auch Geschäftsleute und Betroffene selbst können sich an die Polizei wenden und um eine solche Kontrolle bitten.

### **Einhalten der Regeln in Spielstraßen**

⇔ In Spielstraßen, sogenannte verkehrsberuhigte Bereiche, sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Hier darf zum Beispiel nur Schrittgeschwindigkeit, also 10 km/h gefahren werden und parken darf man nur in gekennzeichneten Flächen. Leider unterliegen die Spielstraßen-Schilder einer Norm, das heißt sie dürfen in ihrer Größe nicht verändert werden. Es können aber Piktogramme, also eine große weiße 10, auf dem Boden aufgetragen werden, um an die Geschwindigkeit zu erinnern.

### **Weniger Verkehr am Busbahnhof Oberpleis**

⇔ Für diesen Bereich soll in nächster Zeit ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Ob es dann gelingt, den Verkehr anders zu lenken, bleibt abzuwarten. Der Anliegerverkehr kann allerdings nicht ausgeschlossen werden.

### **Neue Zebrastreifen**

↓ Oberdollendorf: Oberhalb der Kreuzung Heisterbacher Straße/Friedenstraße/Proffenweg ist ein Fußgängerüberweg vorhanden. Ebenso für die Friedenstraße im Bereich der Einmündung in die Heisterbacherstraße. Die Fußgänger können hier ausreichend sicher queren. Die Longenburgschule liegt an der Friedenstraße in einer Tempo 30-Zone. In dieser können keine Fußgängerüberwege angelegt werden.

In Oberpleis kann wegen zu geringer Abstände zueinander kein weiterer Zebrastreifen angelegt werden. Es wurde daher innerörtlich auf der Dollendorfer Straße und der Siegburger Straße 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet. Seitdem ist das Temponiveau deutlich gesunken. Messungen belegen dies.

### **Gibt es ein Ordnungsamt?**

↑ Ja, Auskunft darüber erteilen unter 02244/889-330 Herr Pflaumann und 02244/889-391 Herr Krämer. Hier können unangeleinte Hunde, Graffitis und Lärmbelästigung gemeldet werden.

### **Streudienst**

↑ Es werden alle öffentlichen Straßen im Stadtgebiet durch den Räumdienst geräumt und gestreut. Zuerst werden die Hauptverkehrs- und Verbindungswege sowie Kreuzungsbereiche und Schulwege gestreut.

### **Programme in den Schulen**

↑ Die Lehrer der Realschule haben in ihrem Unterricht Einheiten zur Verkehrserziehung festgelegt, um das allgemeine Schülerverhalten im Straßenverkehr, bei Dunkelheit, im Winter, auf Klassenfahrten und am Busbahnhof zu verbessern. Für die Klassen 8 handelt es sich um 10 Unterrichtseinheiten, für die Klassen 9/10 um 20 Unterrichtseinheiten zu diesen Themenbereichen.

### **Parksituation**

↑ Die Parkplätze der Schulen werden regelmäßig überwacht. Bis auf Stoßzeiten reichen die Parkplätze in der Regel aus bzw. sind Ausweichflächen vorhanden (z.B. (Lemmerzgrundschule > Cleethorpeser Platz). Für Motorräder sind ebenfalls Parkflächen vorhanden.

Die Polizei ist durch Präsenz und Überwachung bereits aktiv und wird den Sachverhalt situativ mit den Schulen und der Stadt Königswinter besprechen. Die Stadt Königswinter wird die Kontrollen intensivieren.

### **Schwimmen im Rhein soll verboten werden**

⇔ Es ist richtig, dass das Baden im Rhein gefährlich ist. Im Internet wird ständig im Sommer zusätzlich in den Tageszeitungen und im Lokalradio auf diese Gefahren hingewiesen und vom Baden abgeraten. An den Schulen finden bereits Aufklärungsaktionen für Kinder und Eltern statt. Ein generelles Schwimmverbot für den Rhein kann nicht erlassen werden, die Verwaltung prüft aber, ob das Aufstellen von Warnschildern möglich ist.

## Freizeit und Sport

### Kino-Eröffnung / Theaterangebote

- ⇔ Wenn eine Firma oder ein/e Geschäftsmann/frau ein Kino eröffnen will, hilft die Stadt Königswinter bei der Suche nach einem Platz.  
Das „Kleine Theater Bad Godesberg“ gastiert jährlich mit 7 Stücken (für Erwachsene und junge Erwachsene) in der Aula Oberpleis ([www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de))

### Bau eines Schwimmbades

- ⇔ Derzeit überlegt die Kommunalpolitik, ob das Hallenbad renoviert oder neu gebaut werden soll.

### Bau von Skateparks

- ⇔ Der Bau eines Skateparks ist bislang immer an bestimmten gesetzlichen Vorgaben gescheitert. Für solche Plätze müssen, weil durch ihre Nutzung Lärm erzeugt wird, bestimmte Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden. Sie dürfen aber auch nicht einfach so außerhalb eines Ortes auf einer Wiese oder einem Feld gebaut werden, weil dort wiederum Gesetze gelten, die die Landschaft und die Natur schützen sollen. Die Situation ist nicht einfach, aber die Verwaltung prüft immer wieder, ob es nicht doch irgendwo einen Platz gibt.

### Büchereien

- ↑ Es gibt insgesamt 9 Büchereien in Königswinter, davon eine im Schulzentrum Oberpleis. Wo sich diese befinden und wann sie geöffnet sind, steht in der Bürgerbroschüre, die es in den Bürgerservicebüros in den Rathäusern Königswinter und Oberpleis gibt. Die Broschüre kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Königswinter heruntergeladen werden ([www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de) > Freizeit & Kultur).

### Mehr legale Flächen für Graffiti/ Wände sind beschmiert

- ↑ Die Graffiti-Schmierereien, die auf städtischen Wandflächen aufgetragen wurden, sind bisher immer wieder mit großem finanziellem Aufwand kurzfristig entfernt worden. Leider wurde von Seiten der Stadt auch festgestellt, dass das Beschmieren von öffentlichen Flächen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat.  
Von Seiten der Polizei finden in diesem Zusammenhang Ermittlungen statt.  
Vor einigen Jahren wurde ein Graffiti-Projekt leider nicht angenommen. In den letzten Jahren haben aber Schüler gemeinsam Wartehäuschen/Haltestellen verschönert (Busbahnhof Oberpleis und Longenburg).

### Angebote für Kinder und Jugendliche

- ☺ Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sportvereine und Schulen, die in Königswinter ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten und Freizeitaktivitäten anbieten. Auch andere Vereine und Verbände, wie zum Beispiel der Stadtjugendring Königswinter e.V. ([www.stadtjugendring-koenigswinter.de](http://www.stadtjugendring-koenigswinter.de)) und einige Pfadfindergruppen, engagieren sich in Königswinter für Kinder und Jugendliche. Diese bieten immer wieder unterschiedliche Angebote an. Auch die Häuser der Jugend in Niederdollendorf und Oberpleis können als Treffpunkt genutzt werden, um die Freizeit mit netten Angeboten zu verbringen und Freunde zu treffen. Parallel dazu finden auch noch viele andere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Kinderdiscos oder die Saturday Night Games, die jährlich stattfinden. Insgesamt gibt es auch viele Angebote für andere Altersgruppen. Auch die Schulen sind aktiv. So werden in der Realschule Oberpleis Dienstag bis Freitag jeweils in der 2. Pause sportliche Aktivitäten angeboten. Dieses Pausensportangebot gilt für Schüler der Klassen 6 und 7 und wird von Schülern der Klassen 9 und 10 unterstützt. Des Weiteren bietet die Realschule Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht an. Dazu gehören Basketball, Handball, Fußball, Flag Football und Tanz. In diesen freiwilligen Angeboten können die Schüler/innen Stress abbauen und ihre Energien gezielt einsetzen.



### **Bolzplätze und Grünflächen**

↑ Im Stadtgebiet gibt es vier Bolzplätze. Beim Bau von Bolzplätzen sind Lärmschutzbestimmungen einzuhalten. Dadurch ist es nicht einfach Standorte für neue Bolzplätze zu finden. Wir werden dies aber als Anregung beibehalten. Spielen auf dem Sportplatz Oberpleis ist aufgrund von Lärmproblemen nur zu bestimmten Zeiten möglich.

### **Spielplätze**

↔ Im Stadtgebiet gibt es 34 Spielplätze und weitere 8 Spielplätze auf Schulhöfen. Eine Erweiterung der Spielanlagen - um ein attraktiveres Spielangebot zu erhalten - ist zurzeit aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die Spielplätze werden regelmäßig gereinigt, auf Sicherheit überprüft und wenn nötig der Sand ausgetauscht. Dabei wird sehr darauf geachtet, dass die Spielplätze in einem guten Zustand gehalten werden und auch Hunde- und Katzenkot wird bei den Kontrollen entfernt.

### **Geschäfte und Läden in Königswinter - Vergünstigungen für Schüler(innen)**

↓ Die Entscheidung Geschäfte wie z.B. ein Textilgeschäft, eine Apotheke, oder ein Fast Food-Restaurant zu eröffnen, liegt nicht in den Händen der Stadt, sondern der jeweiligen Geschäftsbetreiber. Die Stadt Königswinter kann selber keinen Laden betreiben – prüft bei einer Anfrage den Standort und versucht grundsätzlich die Voraussetzungen zu schaffen, dass genügend Einkaufsmöglichkeiten errichtet werden können. Der Stadtrat entscheidet in welchem Bereich die Eröffnung von größeren Einkaufszentren, aufgrund von Bebauungsplänen möglich ist und gewünscht ist. In Ittenbach ist z.B. ein Einkaufszentrum mit Bekleidung, Drogerieartikeln und Lebensmitteln entstanden. Die Bestimmung über Vergünstigungen und Ermäßigungen liegt bei den betreffenden Geschäften. Sollte die Situation bezüglich einer Neueröffnung oder einer Umgestaltung bestehender Geschäftsstellen aufkommen, werden eure Wünsche und Ideen an diese weitergegeben. Den möglichen Rahmen von Ladungsöffnungszeiten regelt das Land NRW und kann somit nicht von der Stadt Königswinter geändert werden.

### **Zivilcourage und Präventionsprojekte**

↑ In den Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen finden bereits viele Präventionsangebote in Form von Kursen, AG's und Theaterprojekten statt. Auch die Polizei veranstaltet Präventionsangebote und geht mit ihren Angeboten in die Schulen. Die Schulen und andere Einrichtungen können sich zur Beratung bei der Erstellung von Präventionsprojekten, aber auch um eine Übersicht über bestehende und geeignete Angebote im Bereich der Prävention zu finden, an folgende Stelle wenden: Stadt Königswinter, Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Tel. 02244/889-5320, Stefan Schmied. Beim Projekt „Not-Inseln“ wird gerade überlegt, ob das Projekt fortgesetzt wird. In der Realschule Oberpleis werden für die Schüler/innen in den unteren Klassen und nach Bedarf Sozialtrainingsstunden angeboten, um die Zivilcourage zu stärken und aggressivem Verhalten entgegenzuwirken.

### **Aggressive Jugendliche /Treffpunkte von Jugendlichen**

↔ Die Polizei und der Ordnungsdienst sind für solche Probleme zuständig und versuchen das Problem in den Griff zu bekommen. Die Hinweise aus dem jeweiligen Kinder- und Jugendforum werden in deren Arbeit berücksichtigt. Die Kontrollen in betroffenen Bereichen wurden in letzter Zeit verschärft. So wurden Spielplätze und Parks noch regelmäßiger durch den städtischen Ordnungsaußendienst kontrolliert. Dieses Anliegen ist in den Dienstplan des Ordnungsamtes aufgenommen worden und wird im Jahr 2016 nochmal verstärkt; die Polizei ist ebenfalls durch Präsenz in den benannten Ort aktiv. Im Ernstfall kann man aber jederzeit die Polizei über 110 rufen. Im Bereich der Haltestelle Oberdollendorf Nord wurden neben einer erhöhten Polizeipräsenz die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt (Notrufleinrichtung, Kamera, Licht, Grünschnitt). Jugendliche sollen vermehrt durch Angebote der Jugendarbeit angesprochen werden.

### **Es ist nicht gut, dass die Stadt alles so zubaut**

↔ Die Stadt versucht genügend Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen, damit auch zukünftig so viele Menschen in Königswinter leben können wie heute. Das ist notwendig, um bestehende Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten und Schulen auslasten und somit erhalten zu können. Deshalb müssen manchmal ausnahmsweise auch Grünflächen in den Stadtteilen für Bebauung in Anspruch genommen werden. Weite Teile des Stadtgebietes dürfen jedoch nicht bebaut werden, sie sind im Flächennutzungsplan der Stadt als Grünbereiche dargestellt. Um diese Grünbereiche zu schützen, soll die neue Bebauung vornehmlich in den Innenbereichen der Stadtteile erfolgen.

### **Disco, Musik und sonstige Events für Kinder und Jugendliche**

😊 Die Katholische Jugendagentur Bonn ([www.hausderjugend.info](http://www.hausderjugend.info)) Träger Häuser der Jugend Niederdollendorf und Oberpleis) veranstaltet in regelmäßigen Abständen Events, unter anderem auch z.B. eine Kinder- und Jugenddisco. Hierzu gehören auch die „Saturday Night Games“, die jährlich abwechselnd in Königswinter und Bad Honnef stattfinden. Darüber hinaus bieten auch die Kirchengemeinden z.B. die Evang. Kirchengemeinde Heisterbacherott regelmäßig einen Mini-Club (Spielen und Tanzen) und das Familienzentrum Menschenkinder ([www.familienzentrum-menschenkinder.de](http://www.familienzentrum-menschenkinder.de)) verschiedene Aktionen an.

### **Die Stadt ist trist/Renovierung von Hausfassaden /leer stehende Häuser**

↔ Das wäre sicher bei einigen Häusern wünschenswert. Die Häuser gehören jedoch zum Großteil Privatpersonen und nicht der Stadt. Die Hausbesitzer müssen dazu bereit sein, ihre Hausfassaden zu renovieren. In der Altstadt von Königswinter gibt es ein Förderprogramm für die Renovierung der Fassaden. Trotzdem möchten viele Menschen, dass ihre Häuser so bleiben, wie sie sind. Darauf hat die Stadt leider keinen Einfluss. Auch auf die Vermietung von privaten Häusern hat die Stadt keinen Einfluss.

### **Mehr Sport- und Freizeitangebote**

↔ Zu diesem Thema hat der Sportausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, in der Ideen für die weitere Nutzung der verschiedenen Sportplätze in der Stadt entwickelt werden sollen. Dabei geht es um Fragen, wo denn ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden kann und wie dieser dann auch bezahlt werden soll. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sportarten, wie z.B. im Bereich der Leichtathletik.

### **Nutzung der Platzanlage TuS Oberpleis**

↓ Die Verantwortung für den Kunstrasen liegt beim Sportverein. Deshalb kann der Platz nur über den Sportverein genutzt werden. Als Bolzplatz steht die Anlage am Freizeitzentrum zur Verfügung.

## **Rund um die Schule**

### **Schmutzige und alte Schultoiletten**

Die Verwaltung hat sich alle Toilettenanlagen angesehen und kann folgendes feststellen.

- ⇔ An manchen Standorten muss geprüft werden, ob die Toiletten in den nächsten Jahren erneuert werden sollen. Dazu muss aber auch Geld vorhanden sein. Die Stadtverwaltung will in Zukunft häufiger Kontrollen der Schultoiletten durchführen und auch die Reinigungskräfte mehr kontrollieren. Bei Bedarf erfolgt eine Sonderreinigung mit Spezialreinigungsmittel. Wichtig ist aber, dass auch alle Schülerinnen und Schüler bei dem Erhalt der Sauberkeit der Toiletten eine große Rolle spielen und dabei mitwirken müssen. In Heisterbacherrott sind im Jahr 2015 durch den Förderverein die WC-Anlagen erneuert worden.

### **Sicherheit an Schulen**

- ⇔ Es wurden einige Kameraanlage installiert. In den Folgejahren sind weitere Kameraanlagen geplant. Außerdem begeht ein Sicherheitsdienst nachts vandalismusgefährdete Bereiche.

### **Es wird zu viel Geld verschwendet und man kann die Heizungen nicht selber regeln**

- ↑ Photovoltaikanlagen wurden auf allen Dächern, die sich eignen, errichtet. Die Einstellungen der Heizungsanlagen werden häufiger geprüft.

### **Verschönerung der Schulen/Klassen/Schulhöfe, Sachbeschädigungen**

- ↑ Die innere Gestaltung der Schulen erfolgt regelmäßig. Wie bereits die Umkleiden der Sporthalle II, wurde auch das Schulzentrum in Oberpleis von außen bunt gestaltet. Da die Klassenräume immer wieder renoviert und gestrichen werden müssen, wird auch die farbliche Gestaltung gemeinsam mit der Schule abgestimmt. Zuletzt an der GS Ittenbach und derzeit im Schulzentrum Oberpleis. Weitere Renovierungen in den Schulen können hoffentlich im nächsten Jahr durchgeführt werden. Es muss jedoch auch Geld dafür bereitgestellt werden. 2012 wurde das Projekt „Ab in die Pause“ in der GS Königswinter durch den Förderverein erfolgreich umgesetzt. In Eudenbach und an der Drachenfelsschule planen Schulpflegschaft/Förderverein derzeit eine Schulhofgestaltung und die Anschaffung eines weiteren Spielgerätes. Vandalismusschäden werden verstärkt kontrolliert und beseitigt. Die vorhandene Beleuchtung wird regelmäßig geprüft. Die Aufstellung neuer oder der Austausch defekter Papierkörbe wird durch die Hausmeister und des Gebäudemanagement durchgeführt. Eine Schließung der Schulhöfe am Abend und am Wochenende würde erstens Spielmöglichkeiten und zweitens Abkürzungen wegnehmen und drittens den Stadthaushalt aufgrund von hoher Kosten sprengen.

### **Rauchen und Alkohol an der Schule**

- ↑ Neuregelung/Ausnahmen wurden aufgehoben. Seit Aschermittwoch ist alles vorbei. Der Stadtrat hatte für die Karnevalssession 2011/2012 noch mal Ausnahmen vom Rauchverbot zugelassen. Künftig darf bei keiner Veranstaltung in den städtischen Aulen und Turnhallen mehr geraucht werden.

### **Neue und bessere Spielgeräte auf dem Schulhof**

- ⇔ Spielgeräte werden nach einem vorhandenen Budget angeschafft. Für die Anschaffung der sehr teuren Spielgeräte hat die Stadt nicht die erforderlichen Mittel. Die vorhandenen werden jedoch kontrolliert und repariert. Auf Schulhöfen auch die Nutzung als Bolzplatz zu erlauben ist leider häufig aufgrund von bauordnungsbehördlichen Vorschriften und des Gebäude- und Nachbarschutzes nicht möglich.

### **Den Kies auf dem Schulhof GS Oberpleis gegen anderen Belag ersetzen**

- ↑ Durch den notwendigen Fallschutz für das Klettergerüst ist der Austausch des jetzigen Belags leider kaum möglich und sehr teuer. Seit dem Sommer 2012 ist jedoch das Kiesbett neu umrandet, damit die Steinchen auf dem Schulhof nicht mehr so stark verteilt werden.

### **Bau eines Bushäuschens an der Katholischen Grundschule Oberpleis**

- ↓ Über die Möglichkeit eine Unterstellmöglichkeit zu bauen, haben die Politiker im September 2012 diskutiert und entschieden, dass es kein überdachtes Bushäuschen geben wird.

### **Mülleimer und dreckige Wand in Stieldorf**

- ↑ Diese werden kontrolliert und bei Bedarf erneuert. Die Wand in Stieldorf wurde gereinigt.

### **Pausenaufsicht und Kurse**

- ↑ Die Pausenaufsicht wurde in der Realschule verstärkt, gleichzeitig werden ältere Schüler als Pausenhelfer eingesetzt.

### **Mülltrennung in der Realschule**

- ↑ Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

### **Verpflegung an Schulen und schulinterne Regelungen**

- ↑ Der neue Caterer in Oberpleis bemüht sich auch ein gesundes, abwechslungsreiches und kostengünstiges Angebot im Schulzentrum Oberpleis vorzuhalten. Imbissbuden können nur durch Privatleute errichtet werden und liegen nicht auf dem Schulgelände.  
Das aufheben von schulinternen Regelungen z.B. Handyverbot kann nur durch die Schule selber erfolgen. Hier hat die Stadt Königswinter keinen Einfluss.

## **Umwelt , Natur und Sauberkeit**

### **Es werden im Wald zu viele Tiere gejagt**

↑ „Liebe Kinder und Jugendliche, in Königswinter ist der Wald in eine große öffentliche Fläche und mehrere kleine Flächen unterteilt, die dann an private Revierpächter verpachtet werden. Diese müssen jedes Jahr einen sogenannten Abschussplan vorlegen, in dem sie sagen, wie viele Tiere sie schießen wollen. Der wird dann geprüft und wenn die Zahl der Tiere in Ordnung ist, wird der Plan genehmigt. Denn, dass Tiere im Wald geschossen werden, ist sehr wichtig. Besonders die Wildschweine vermehren sich sehr schnell. Also gibt es viele Tiere aber zu wenig Platz und auch zu wenig Fressen für alle. Davon können die Tiere auch krank werden und sterben. Es ist also besser, wenn das der Jäger kontrolliert. Außerdem können zu viele Tiere auch einen großen Schaden auf Feldern von Bauern anrichten. Wenn die Wildschweine z.B. den Mais auf dem Feld fressen, hat der Bauer nichts mehr, was er verkaufen kann.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt)

### **Versorgung der Tiere im Winter**

↑ „Liebe Kinder und Jugendlichen, die Tiere im Wald stellen sich frühzeitig auf den Winter ein. Manche halten Winterschlaf, manche vergraben sich und bei manchen Tieren stellt sich z.B. der Magen (wird kleiner) um, weil es im Winter nicht das gleiche Futter wie im Frühjahr/Sommer gibt. Eine Fütterung wäre bei diesen sogar gefährlich, so dass im Winter nicht gefüttert werden muss. Nur wenn ein ganz harter Winter kommt, werden die Tiere gefüttert, z.B. mit Mais oder Getreide.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt).

### **Tierpark in Königswinter**

↔ „Liebe Kinder und Jugendliche, der Wald im Siebengebirge ist, wie ihr vielleicht wisst, zu einem großen Teil ein Naturschutzgebiet. Der Rest gehört Privatpersonen. Leider gibt es Bestimmungen, sogenannte Tierschutzverordnungen, die einen Tierpark im Naturschutzgebiet verbieten. Wenn also ein Geschäftsmann/eine Geschäftsfrau gerne einen Tierpark eröffnen möchte, muss diese/r Flächen von Privatpersonen kaufen, muss viele Anträge stellen und Verordnungen einhalten. Außerdem ist ein Tierpark sehr teuer. Es wäre also möglich einen Tierpark zu eröffnen, ist aber sehr schwierig.“  
(Antwort vom regionalen Forstamt).

### **Engagement für Sauberkeit in der Stadt und im Wald**

↑ Die Müllsammelaktionen werden von der Lokalen Agenda - einer Gruppe engagierter Bürger(innen) - in enger Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof organisiert. Auch nächstes Jahr ist wieder eine Müllsammelaktion geplant. Informationsveranstaltungen darüber können auch in den Schulen durchgeführt werden. Beispiel aus der Schule: Die Müllbehälter der Realschule Oberpleis werden in Zukunft häufiger durch die zuständigen Reinigungskräfte geleert. Um die tägliche Müllmenge zu verringern, haben sich die Schüler der RSO entschlossen Mehrweg- statt Einwegverpackungen zu verwenden. Was dennoch an "Abfall" zusammenkommt, wird getrennt. Dafür sind in jedem Klassenraum, auf den Schulhöfen und im Schulgebäude Behälter aufgestellt. Schüler des Umweltteams helfen bei der richtigen Sortierung. Klassen, die besonders gut trennen, bekommen einen zusätzlichen Wandertag in Geld für die Klassenkasse. Durch die Trennung spart die Schule jedes Jahr einen großen Restmüllbehälter ein. Das verringert die Müllgebühren der Stadt, die uns diesen Betrag für Anschaffungen (z.B. Tischtennisplatten) zur Verfügung stellt.

Hier ein paar weitere Informationen:

Die Stadt Königswinter setzte keine chemischen Mittel bei der Naturpflege ein. Pflaster und Wegeflächen werden umweltfreundlich von Verkrautungen frei- und sauber gehalten. Gegen illegale Müllablagerungen hilft leider keine erhöhte Stückzahl an Abfallkörben, sondern das hier geht um ein umweltfreundlicheres Verhalten.

Wann die Müllabfuhr durch welchen Ortsteil fährt wird nicht durch die Stadt Königswinter festgelegt.

Die Polizei ist durch Präsenz, Kontrollen und Überwachung bei Treffpunkten wo es Verunreinigungen und Müll aktiv und steht im Austausch mit der Stadt Königswinter (Reinigung/Kooperation mit Ordnungsamt etc.).

### **Tierheim, Tiere schützen und Flächen für Hunde**

↑ Die Stadt Königswinter hat einen Vertrag mit dem Tierheim in Troisdorf. Herrenlose Tiere können dem Ordnungsamt gemeldet werden (Tagsüber 02244-889-391 an Wochenende über die Rufbereitschaft 02241-12060). Kröten werden z.B. bei ihren Wanderungen durch Sperrungen geschützt (hier werden Sperrbeschilderungen aufgestellt). Im ländlichen Gebiet in Königswinter sind ausreichend Flächen für Tiere – auch für Hunde - vorhanden. Die Situation „nicht angeleinte Hunde“ und „Angeln ohne Angelschein“ soll ab 2016 durch erhöhte Kontrollen deutlich verbessert werden.

### **Sonstige Umweltverschmutzung z.B. Busbahnhof /Nierdöllendorf/**

↑ Alle öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere Mülleimer (auch Ascher) und die angrenzenden Flächen, werden regelmäßig durch den städtischen Reinigungsdienst oder ein Sonderfahrzeug gesäubert. Bei Informationen durch Bürger über wild abgelagerten Müll, wird dieser kurzfristig entsorgt. 4 Reinigungsfahrzeuge sind täglich unterwegs. Bei der Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ findet jeweils vor Beginn und am Ende eine Zusatzreinigung statt.

### **Zu viele Bäume wurden gefällt /Wegpflege**

↑ Manche Bäume sind alt und krank. Wenn dies der Fall ist, besteht die Möglichkeit, dass die Sicherheit von Personen durch herabfallende Äste gefährdet wird. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen diese Bäume gefällt werden. Wenn Bäume eine große Bedeutung für den Artenschutz haben, z.B. Vögeln als Brutplätze dienen, dürfen sie nur gefällt werden, wenn sie eine große Gefahr darstellen. Manchmal muss die Stadt zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessen abwägen. Wenn z.B. eine Straße verbreitert werden soll, damit ein Bürgersteig angelegt werden kann, müssen teilweise angrenzende Bäume gefällt werden.

Wegepflege findet regelmäßig - insbesondere nach Holzerntearbeiten statt (Antwort vom regionalen Forstamt).

### **Müll auf dem Schulgelände**

↑ Durch mehr Mülleimer wird sich die Müllproblematik nicht ändern. Das Nutzerverhalten muss geschult werden, denn nur mit mehr Papierkörben wird man keine Reduzierung des Mülls erreichen.

Hierbei müssen alle mitwirken.

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Die zuständigen Hausmeister sind bereits angewiesen, die Müllbehälter häufiger zu leeren.

### **Die Umwelt wird belastet-Elektrofahrzeuge für die Verwaltung**



In der Verwaltung wird bereits seit vielen Jahren umweltfreundliches Recycling-Papier verwendet, so dass dieser Vorschlag von der Verwaltung bereits umgesetzt wurde. Bei der Stadt Königswinter wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, bei dem im innerdienstlichen Betrieb in Zukunft weitestgehend auf den Ausdruck von Dokumenten verzichtet werden kann. Die Stadt Königswinter muss bei allen Beschaffungsvorgängen- so auch bei den Dienstfahrzeugen- die Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Dauerhaftigkeit der angebotenen Waren prüfen. Bisher sind bei der Verwaltung noch keine Elektrofahrzeuge in Betrieb. Es ist aber geplant im Jahr 2016 solche Fahrzeuge anzuschaffen. Auch andere Alternativen, wie erdgasbetriebene Fahrzeuge oder die Nutzung der Hybridtechnik, werden mit in Betracht gezogen. Die Stadt Königswinter besitzt außerdem seit einiger Zeit ein E-Bike. Dies kann von den Mitarbeitern der Stadt für kurze Dienstwege anstelle eines Autos genutzt werden.

Die Nutzung von erneuerbaren Energiequellen wird von der Stadt Königswinter grundsätzlich angestrebt. Private Personen können z.B. durch Solaranlagen ebenfalls mithelfen die Natur zu entlasten.

### **Schmutz- und Lärmbelästigung/Zu viele LKW**



Auf einer Landstraße darf eine Verkehrsart nur ausgeschlossen werden, wenn dies aus erheblicher Gesundheitsgefahr geboten ist. Den Nachweis müsste die Stadt führen. Aus Verkehrslagen in Großstädten ist bekannt, dass solche Untersuchungen nur bei erheblicher Belastung mit PKW/LKW eine Gesundheitsgefahr bescheinigen. Eine Lenkung des LKW-Verkehrs über die Autobahn ist daher nicht möglich. Auf der Siegburger Straße überwacht die Polizei regelmäßig die Geschwindigkeit.

### **Glasscherben vor den Glascontainern**



Leider muss auch die Stadt immer wieder feststellen, dass im Bereich der Glascontainerstandorte sehr viel illegal abgeladener Müll, eine Vielzahl an Flaschen und auch anderer Glasteile abgestellt werden. Das führt leider dazu, dass Glasteile kaputt gehen oder zerschlagen werden. Die Stadt muss auch hier mit den Bürgern zusammenarbeiten, um das Problem in den Griff zu bekommen.

### **Öffentliche Toiletten**



Im Stadtgebiet Königswinter gibt es öffentliche Toilettenanlagen an folgenden Stellen: „Rathaus Königswinter“, „Rathaus Oberpleis“, „Rathaus Thomasberg“, „Margaretenhöhe“, „Unterhalb der Drachenbrücke“, „Rheinallee/Cafe Berzen“ und am „Kiosk an der Fähre Niederdollendorf“. Besteht jedoch weiterer Bedarf, so müsste hier auch ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt werden würde. Hier würde dann auch nach einer Prüfung entschieden, ob die Einrichtung weiterer Toilettenanlagen notwendig ist.

## Busse, Bahnen und Fahrräder

### Bussituation verbessern / Bahnen

⇔ Wann und wo die Busse fahren, wird vom Rhein-Sieg-Kreis geregelt. Die Stadt Königswinter wird bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes beteiligt. Rückmeldungen/Vorschläge durch die Schulen werden von der Verwaltung weitergegeben und dann vom Rhein-Sieg-Kreis auf Umsetzung geprüft. Hier ist auch z.B. die Polizei beteiligt, die ihre Ideen an den Rhein-Sieg-Kreis weiter gibt. Von Seiten der Kommunalpolitik können auch Änderungswünsche formuliert werden, die dann zur Prüfung an den Rhein-Sieg-Kreis weiter geleitet werden. Jedes Jahr im Dezember gibt es eine Fahrplanänderung, die hoffentlich einige gute Änderungen mit sich bringen wird.

Die Verwaltung hat die Auswertung der Veranstaltung - neben den internen Stellen - auch an andere Stellen weiter geleitet und hat folgende Antworten vom Rhein-Sieg-Kreis (RSK) und der Rhein-Sieg Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG) erhalten:

Problembeschreibung	Antwort der RSVG	Antwort des RSK
Buslinie 521 Richtung Oberpleis ist nach 13:55 Uhr ab Bahnhof Königswinter zu voll	Wir werden die Besetzung der Linie 521, 13.55 Uhr, ab Königswinter Bahnhof überprüfen.	s. RSVG
Die Abfahrtszeiten der Linie 521 werden vor Schulbeginn nicht eingehalten	Wir werden die Linie 521 vor Schulbeginn kurzfristig auf Pünktlichkeit überprüfen. Konkrete Hinweise auf Verspätungen lagen der RSVG bis dato nicht vor.	s. RSVG
Busse/ Bahnen kommen zu spät oder entfallen; Bus- und Bahnfahrer fahren an Haltestellen vorbei; Fahrpläne sind nicht optimal	Die Buslinie 520 wurde Ende August durch unsere Verkehrsaufsicht auf Pünktlichkeit überprüft. Regelmäßige Verspätungen konnten nicht festgestellt werden. Sollte es dennoch in der Verkehrsspitze zu unangemessenen Fahrplanabweichungen kommen, bitten wir um kurzfristige Mitteilung von Datum und Uhrzeit. Wir werden die entsprechende Fahrt dann gezielt auf die Ursache der Verspätung hin untersuchen. Die Fahrpläne im Raum Königswinter sind eng auf die Unterrichtszeiten der Schulen abgestimmt. Auch besteht ein stündlicher Rendezvousknoten in Oberpleis, d.h. alle ankommenden Buslinien erreichen fast zeitgleich den Busbahnhof und fahren wenige Minuten später fast zeitgleich wieder ab. Dadurch wird ein Umsteigen in alle Richtungen ermöglicht.	Die Fahrpläne der Buslinien in Königswinter berücksichtigen u.a. den stündlichen Rundumanschluss in Oberpleis, die Stadtbahnlinie 66, die DB-Strecke Köln-Koblenz und die Schulzeiten. Die Anforderungen dieser Zwangspunkte sind nicht immer deckungsgleich, weswegen in der Fahrplangestaltung Kompromisse eingegangen werden müssen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2015 werden die Fahrpläne der Linien 525 und 536 überarbeitet, womit sich die Anschlüsse in Oberpleis verbessern werden. Zudem werden dann auf beiden Linien nachmittags Fahrten im Halbstundentakt zur Verfügung stehen.



<b>Der Busfahrer raucht und telefoniert im Bus</b>	<b>Dieses Verhalten unseres Fahrpersonals wird von uns nicht toleriert. Sofern wir davon erfahren, hat der Fahrer/die Fahrerin ggf. mit arbeitsrechtlichen Konsequenzen zu rechnen. Hilfreich sind aber genauere Angaben.</b>	s. RSVG
<b>Zu wenig Sitzplätze und Unterstellmöglichkeiten</b>	<b>Gerade zu Stoßzeiten, insbesondere zu den Schulanfangs - und Endzeiten, ist es nicht möglich jedem Fahrgast einen Sitzplatz zur Verfügung zu stellen, da alle Fahrzeuge für die Schülerbeförderung im Einsatz sind. Für die Realisierung von mehr Sitzplätzen in den Bussen ist die Beschaffung zusätzlicher Fahrzeuge und Fahrpersonale erforderlich. Voraussetzung hierfür wäre eine Diskussion über Finanzierung des Mehraufwandes. Die Einrichtung von Unterstellmöglichkeiten liegt im Zuständigkeitsbereich der Stadt Königswinter.</b>	Für die bauliche Ausgestaltung des Busbahnhofs Oberpleis ist die Stadt Königswinter zuständig. Ein Ausbau befindet sich in Planung.
<b>Der Bus ist immer überfüllt</b>	<b>Siehe oben. Es stehen zu den Stoßzeiten keine weiteren Fahrzeuge oder Gelenkbusse zur Verfügung. "Überfüllt" ist ein Bus immer dann, wenn Fahrgäste aus Platzmangel nicht zusteigen können und an der Haltestelle zurückbleiben. Das ist auf der Linie 536 nicht der Fall. Grundsätzlich gilt: Sofern Fahrgäste nicht mehr zusteigen können wird die RSVG kurzfristig eine Lösung finden und ggf. zusätzliche Beförderungskapazität zur Verfügung stellen.</b>	Die Linie 536 erhält ab Fahrplanwechsel im Dezember 2015 zusätzliche Fahrten, so dass zwischen ca. 13 und 15 Uhr ein Halbstundentakt angeboten wird.
<b>Zu kleine Busse; Buslinie 541 nach Königswinter um 13:30 ist überfüllt</b>	<b>Siehe oben. Auch auf dieser Linie konnten bisher alle Fahrgäste befördert werden. Bezüglich der Taktung der Fahrpläne muss sich die RSVG an dem Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises orientieren, welche die Rahmenbedingungen vorgibt. Für die Linie 541 ist ein 60 Minuten-Takt vorgegeben.</b>	Die Stadt Königswinter hat den Rhein-Sieg-Kreis beauftragt, eine entsprechende Angebotsverbesserung der Linie 541 zu prüfen. Diese Prüfung läuft aktuell. Voraussetzung für eventuelle Verbesserungen ist ein politischer Beschluss im Kreistag sowie in der Stadt Königswinter zur Finanzierung.
<b>Straßenbahnlinie 66 ist zu Schulzeiten überfüllt; teilweise auch Verspätungen oder sogar Ausfälle zwischen 7:00 - 8:00 Uhr - Schüler des CJD kommen zu spät zum Unterricht</b>	<b>Die Straßenbahnlinie 66 wird nicht von der RSVG betrieben, sondern von den Stadtwerken Bonn. Wir können daher keine Aussage treffen.</b>	Die Linie 66 fährt morgens bereits alle 10 Minuten. Die Auslastung im gesamten Stadtbahnnetz wird derzeit von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Stadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises, der SWB und der KVB überprüft.

<b>Anschlussbusse warten oftmals nicht auf die Anschlussbahn; Busfahrer fahren den Kindern vor der Nase weg - es entsteht eine Wartezeit von einer Stunde</b>	<b>Unser Fahrpersonal ist grundsätzlich angewiesen, einfahrenden Bahnverkehr abzuwarten. An der Haltestelle Clemens-August-Str. wird die einfahrende Bahn zusätzlich durch ein Lichtsignal geregelt. Während der Hauptverkehrszeit verkehrt die Linie 66 zwischen Bonn und Clemens-August-Str. alle 10 Min. Durch diese dichte Taktung ist eine sichere Anschlussverbindung für die Schüler durchaus realisierbar.</b>	Der Rhein-Sieg-Kreis strebt zusammen mit dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und den Verkehrsunternehmen eine "technische Anschlusssicherung" an, damit das Fahrpersonal von Anschlussbussen über das Betriebsleitsystem automatisiert auf das Abwarten von Anschlüssen angewiesen werden kann. Die dazu notwendige Technik befindet sich im Aufbau.
<b>Die Bahn ist überfüllt</b>	<b>Stadtwerke Bonn</b>	s. obere Frage zur Linie 66.
<b>Zu wenige Busse und diese oft mit Verspätung</b>	<b>Zwischen Wahlfeld und Oberpleis verkehren die Buslinie 513 nach Siegburg sowie die Buslinie 535 nach Sankt Augustin. Beide Linien verkehren alle 60 Min, sind aber um 30 Min. versetzt. Dadurch ergibt sich an Wochentagen zwischen Oberpleis und Niederpleis ein 1/2 Std.-Takt. Auch dies ist im Nahverkehrsplan des Rhein-Sieg-Kreises vorgegeben.</b>	Der bestehende Halbstundentakt mit den Linien 513 und 535 erfüllt alle Vorgaben des Nahverkehrsplans des Rhein-Sieg-Kreises, das Angebot ist deutlich besser als viele Verbindungen in ähnlich große Ortschaften.
<b>Schüler haben einen weiten Weg zur Bushaltestelle</b>	<b>Die Ortschaft Eisbach wird von Bussen des Linienverkehrs nicht befahren. Die verhältnismäßig engen Straßen sind für regelmäßigen Linien aus unserer Sicht auch nicht geeignet. Eisbach wird daher lediglich von einigen Schulbussen befahren. Die Einrichtung einer neuen Schulbushaltestelle kann durchaus geprüft bzw. eingerichtet werden, sofern die RSVG von der Stadt Königswinter eine entsprechende verkehrsrechtliche Anordnung erhält.</b>	s. RSVG
<b>Schüler möchten das Internet frei nutzen können</b>	<b>Die RSVG wird in ihren Bussen auch künftig kein W-Lan zur Verfügung stellen. Ein Großteil der Schüler benutzt Smartphones mit entsprechenden günstigen Internettarifen, welche den Zugang ins Internet auch außerhalb der Busse ermöglichen.</b>	Die Einführung von W-LAN im Busverkehr wird im Ausschuss für Planung und Verkehr des Rhein-Sieg-Kreises politisch beraten. Aufgrund des Kostenaufwandes in voraussichtlich hoher sechstelliger Summe ist ein Beschluss dazu derzeit nicht absehbar.

### **Die Fahrpläne am Busbahnhof Oberpleis / Stadtgebiet sind beschmiert**

- ⇔ Der Busbahnhof an sich wird von der Stadtreinigung der Stadt Königswinter gesäubert. Die Reinigung der Fahrplankästen ist jedoch Aufgabe der RSVG und kann nicht von der Stadt übernommen werden. Hinweise zur Verschmutzung von Fahrplänen können unter [www.rsvg.de](http://www.rsvg.de) (> E-Mail-Service) gemeldet werden.

### **Bahnunterführungen sind oft schmutzig und unheimlich**

- ↑ Bahnunterführungen sind aufgrund ihres Charakters leider immer etwas unheimlich. Aber nach einer erneuten Prüfung sind alle Bahnunterführungen ausreichend ausgeleuchtet und sie werden auch regelmäßig gereinigt. Sollten die Unterführungen trotzdem mal dreckig sein, könnt ihr das bei der Stadt melden.

### **Ausbau von Fahrradwegen**

- ⇔ Hier zu müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden. in dem die konkretere Benennung von möglichen Radwegverbindungen im Stadtgebiet Königswinter nötig ist. Weitere Radwege sind nur auf freier und geeigneter Strecke möglich. Auch hier müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann in den politischen Gremien behandelt wird und wo dann ein Entscheid herbeigeführt wird.

### **Busaufsicht**

↑ Seit dem 15.02.2011 gibt es eine Schulbusaufsicht am Busbahnhof Oberpleis.

### **Sicherheitsgefühl an Bahnhöfen und Bussen**

- ⇔ Die Polizei ist bemüht mit der SWB und der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft über das Anliegen zu sprechen und das Sicherheitsgefühl von Kindern und Jugendlichen durch Präsenz, Mitfahrt und Kontrollen zu verbessern.  
Die Polizei wird, neben den allgemeinen Verkehrsteilnehmer(innen), auch Busse kontrollieren.

### **Zentrale Telefonnummern/Kontaktdaten:**

Stadtverwaltung Königswinter www.koenigswinter.de	02244-889-0
------------------------------------------------------	-------------

### **Jugendfreizeitstätten**

Haus der Jugend Oberpleis Dollendorferstr. 102, 53639 Königswinter	02244-4260
-----------------------------------------------------------------------	------------

Haus der Jugend Niederdollendorf Hauptstr. 55, 53639 Königswinter	02223-27544
----------------------------------------------------------------------	-------------

Wache der Polizei Ramersdorf	0228-15-0
------------------------------	-----------

Notruf	110
--------	-----

Feuerwehr/Rettungsdienst	112
--------------------------	-----

### Erklärungen zu Pfeilen:



*Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden oder wurden bereits umgesetzt oder beantwortet.*



*Die Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden noch bearbeitet.*



*Die Ideen der Kinder und Jugendlichen können nicht umgesetzt werden.*



*Gibt es bereits*

### Weitere Informationen:

Auf der Internetseite [www.koenigswinter.de](http://www.koenigswinter.de)  
können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und  
Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.

#### Allgemeiner Kontakt zu den Projekten der Kinder und Jugendbeteiligung:

Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter

Stefan Schmied

Telefon: 02223 2986-0

E-Mail: [jugendamt@koenigswinter.de](mailto:jugendamt@koenigswinter.de)